

**Mittwoch, 13. November 2013, 19.30-21.30 Uhr
Stadtbücherei Frankfurt am Main, Hasengasse 4**

(No) Angels ?

Texte und Musik

Programmheft

Eine Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Frankfurt 2013

Ablauf

Schalom 'alejchem - Chassidisch

Denn er hat seinen Engeln befohlen - Felix Mendelssohn Bartholdy

Ilona Klemens (Begrüßung)

Sufi-Musik – Rumi, Maryam Akhondy

Kornelia Siedlaczek (Einführung)

Heilig, heilig – Hebräische Rezitation, Felix Mendelssohn Bartholdy

Roberto Fabian (Judentum)

De Angeli - Hildegard von Bingen

Kornelia Siedlaczek (Christentum)

Angels' Carol - John Rutter

Khushwant Singh (Sikh)

Musikalischer Beitrag der Sikh-Religion

Liva Gollmer (Baha'i)

Gebt des Bab - freie Improvisation

Selcuk Dogruer (Islam)

Sufi-Musik – Hafez, Maryam Akhondy

Klaus Jork (Buddhismus)

Sufi-Musik – Hafez, Maryam Akhondy

Rene Ribou (Abschluss)

Abends will ich schafen gehen - Engelbert Humperdinck

B'shem ha shem – Rabbi Shlomo Carlebach

Musikalisch Mitwirkende:

Interreligiöser Projektchor Frankfurt

Voces Feminorum – Frauenchor und Frauenschola der Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau

Sufi-Workshopchor

Daniel Kempin

Maryam Akhondy

Claudia Gollmer

Clarissa Wagner und Bettina Strübel - Klavier

Bettina Strübel - Musikalische Gesamtleitung

Musikbeiträge

Schalom 'alejchem - Interreligiöser Chor Frankfurt

Chassidisch, Satz: Gil Aldema

Friede sei mit euch, Engel des Dienstes, Engel des Höchsten, vom König der Könige

–

der Heilige, gepriesen sei Er.

Euer Kommen sei zum Frieden, Engel des Friedens, Engel des Höchsten...

Segnet mich zum Frieden, Engel des Friedens, Engel des Höchsten...

Euer Auszieh'n sei zum Frieden, Engel des Friedens, Engel des Höchsten...

Denn er hat seinen Engeln befohlen - Interreligiöser Chor Frankfurt

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) aus dem Oratorium „Elias“

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11+12

Sufi-Musik – Maryam Akhondy und Sufi-Workshopchor

Poesie: Rumi (1207-1273), Übers.: Purandocht Pirayesch, Musik: Maryam Akhondy

Ezrail (Todesengel) erblickt einen Mann, der aus Furcht vor ihm zu Salomon eilt.

Gottvertrauen wird wieder über Fleiß gestellt

Des Mittags ein edler Mann eilte,
Ins Haus der Gerechtigkeit, in dem Salomon weilte.

Beide Lippen schwarz, das Antlitz gelb vor Gram,
„O Herr“ fragt Salomon, „welch Übel über dich kam?“

Er sprach: „Ezrail hat einen Blick ungut
Auf mich geworfen voll Zorn und Wut.“

„Und“ sagt Salomon, „was willst du von mir?“
„Befiehl“ sprach er, „dass der Wind mich trage fort von hier.“

Damit er mich von hier bringe nach Hindustan,
Mag sein, dass ich dort mein Leben retten kann.“

So befahl Salomon, dass nach Hindustan geschwind
Ihn über Meere trage der Wind.

Zur Zeit der Audienz am anderen Tag,
Hat Salomon zu Ezrail gesagt:

„Sahest du jenen Moslem zornig an,
Bloss damit dieser werde heimatlos?“

„Nie habe ich“ sagt er, „ihn mit Zorn angesehn,
Voll Staunen sah ich ihn hier vorübergehn.“

Der Herrgott befahl mir, ich solle nehmen,
Noch heute in Hindustan sein Leben.

Staunend sagt ich: Auch mit hundert Flügeln kann
Er nie und nimmer erreichen Hindustan.“

Was immer in der Welt ist im Geschehen,
Musst du mit offenen Augen ansehen.

Vor wem solln wir fliehn, vor uns, o du Fantast?
Vor wem uns wegstehlen, vor Gott, o sündige Last!“

Heilig, heilig – Daniel Kempin, Voces Feminarum und Interreligiöser Chor

Hebräische Rezitation

Ich sah den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und Sein Saum füllt den Tempel. Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel; mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) aus dem Oratorium „Elias“

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth.

Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Jesaja 6, 1-3

De Angeli - O gloriosissimi - Voces Feminarum

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Engel, voll des Ruhmes, lebendiges Licht,
die ihr in der Gottheit selbst die göttlichen Augen erblickt,
im mystischen Dunkel wie alle Kreatur,
in glühender Sehnsucht,
und daran niemals satt werden könnt.
Welch herrliche Freude birgt eure Gestalt,
die bei euch frei ist von jedem verkehrten Tun,
so wie es ganz im Anfang auch bei eurem Gefährten war,
dem gefallenen Engel,
der sich emporschwingen und erheben wollte,
über die im Innern verborgenen Zinnen Gottes hinaus.
Da stürzte er voller Qual hinab ins Verderben;
Doch er setzte die Mittel seines Falles selbst noch ein,
um dem, was der Finger Gottes gebildet hat,
einzuflüstern.

Angels' Carol - Voces Feminarum

*John Rutter (*1945)*

Have you heard the sound of the angel voices
ringing out so sweetly, ringing out so clear?
Have you seen the star shining out so brightly
as a sign from God that Christ the Lord is here?
Have you heard the news that they bring from heaven
To the humble shepherds who have waited long?
Gloria in excelsis Deo! Hear the angels sing their joyful song.

He is come in peace in the winter's stillness,
like a gentle snowfall in the gentle night;

He is come in joy like the sun at morning
filling all the world with radiance and with light.
He is come in love as the child of Mary,
in a simple stable we have seen his birth;
Gloria in excelsis Deo! Hear the angels sing their joyful song.

He will bring new light to a world in darkness,
like a bright star shining in the skies above;
He will bring new hope to the waiting nations
When he comes to reign in purity and love.
Let the earth rejoice at the Saviour's coming,
let the heavens answer with the joyful morn:
Gloria in excelsis Deo! Hear the angels sing their joyful song.

Musikalischer Beitrag der Sikh-Religion

Rezitation aus dem Adi Guru Granth Sahib

Unendliche Einheit
Wahrer Name
Schöpferwesen
Ohne Angst
Ohne Feindschaft
Von zeitloser Form
Ungeboren
Aus sich selbst stammend
Erfahrbar durch die Gnade der spirituellen Weisheit.

Wenn aus einer Zunge zwei und daraus je hunderttausend würden. Und man hunderttausende von hunderttausend Malen den einen Namen Jagdish (Schöpfer) wiederholte. Und man glaubte, man könne so die Treppe hinauf (zum Lenker des Seins) erklimmen. Die Stimmen des Himmels hörend, würden dann sogar die Insekten demnach eifern. Nanak, nur durch die Gnade der Weisheit kann man die Täuschung der Vergänglichkeit überwinden und (den Schöpfer seelisch) erkennen.

Gebet des Bab (1819-1850) – Claudia Gollmer

freie Improvisation

Ruhm sei Dir, o Herr mein Gott!
Nichts, was es auch sei, entgeht Deinem Wissen,
noch könnte irgendetwas Deiner Hand entschlüpfen
oder Deine Absicht vereiteln,
ob in den Himmeln oder auf Erden,
in der Vergangenheit oder in Zukunft.

Du siehst das Paradies und seine Gefährten,
Du erblickst das Reich hienieden und seine Bewohner.
Alle sind nur Deine Diener und in Deiner Hand. ...

O Du, der Du der Gott der Gnade bist
in dieser und der künftigen Welt. ...
Wir geben uns in Deine Hand

voll Sehnsucht nach den Dingen,
die Dir zugehören.

Sufi-Musik – Maryam Akhondy

Poesie: Hafez (1320-1389), Übers.: Rolf-Dietrich Keil, Musik: Maryam Akhondy

Offen sprech ich eignen Spruch und froh ist mir das Herz dabei:

Nur der Liebe Sklave bin ich und von beiden Welten frei!

Bin des heiligen Rosengartens Vogel – wie erklär ich nur,
dass, von dort getrennt, ich fiel ins Netz von Kummer und Geschrei?

War ein Engel und im hohen Paradiese war mein Platz:
Adam brachte mich in diese ganz zertrümmerte Abtei.

Tubaschatten, kühles Ufer und der Huris Herzlichtun
flohen alle aus dem Sinn vor deiner Gasse Schwärmerei.

Nichts steht auf der Herzenstafel als die Eins vom Freundeswuchs-
Was zu tun? Mein Meister brachte mir kein andres Zeichen bei!

Herr, mit welchem Schicksal hat geboren mich die Mutter Welt?
Keiner von den Astrologen wusste, wo mein Glückstern sei.

Seit ich ward der Ring am Ohre von der Liebesschenke Tür,
kommt in jedem Nu ein neuer Gram zur Huldigung herbei.

Trinkt mein Augenmann mein Herzblut, so geschieht es mir ganz recht:
Was bewegt mich, dass mein Herz ich aller Männer Herzchen weih?

Mit den Enden deiner Haare trockne Hafis' Tränen fort,
dass nicht noch mein Letztes fortspült jenes Stromes Einerlei!

Sufi-Musik – Maryam Akhondy und Sufi-Workshopchor

Poesie: Hafez (1320-1389), Übers.: Rosen Zweig, Musik: Maryam Akhondy

Engel klopfen – gestern sah ich's –

An das Thor der Schenke an.

Kneteten den Lehm von Adam,
Warfen ihn in Becher dann.

Die im Keuschheitsheiligtume
Wohnen in der geister Reih'n,

Gaben mir, dem Staubbewohner,
Den berauschen süßen Wein.

Gar zu schwer erschien dem Himmerl
Das ihm anvertraute Pfand:

Deshalb ward mir Liebestollem
Dieses Los hier zuerkannt.

Dank sei Gott, dass wir im Frieden
Wieder leben, ich und Er:

Tanzend trinken drum die Huris
Den Pokal des Dankes leer.

Sollen hundert Garben Wahnes
Nicht beirren meine Bahn,

Wenn beim klugen Vater Adam
Dies ein einz'ges Korn gethan?“

Wirf den zwei und siebenzig Sekten
Nimmer ihr Gezänke vor:

Weil sie nicht die Wahrheit schauten,
Pochten sie an's Märchenthor.

Das nicht ist das wahre Feuer,
Dessen Glut auf Kerzen lacht;

Das nur ist's, wodurch des Falters
Garbe hell man angefacht.

Aller stillen Klausner Herzen
Füllte der Liebe Punkt mit Blut.

Gleich dem Mal, das auf der Wange
Eines Seelenfreundes ruht,

Wie Hafis enthüllte Keiner
Der Gedanken Angesicht.

Seit den Bräuten holder Rede
Man die schönen Locken flieht.

Abends will ich schlafen gehen – Voces Feminarum

Engelbert Humperdinck (1854-1921) aus der Oper „Hänsel und Gretel“

Abends , will ich schlafen gehen
vierzehn Engel um mich stehn:

Zwei zu meinen Häupten,

zwei zu meinen Füßen,

zwei zu meiner Rechten,

zwei zu meiner Linken,

zwei die mich decken,

zwei die mich wecken,

zwei die mich weisen

zu Himmels Paradeisen.

B'shem ha shem – Interreligiöser Chor Frankfurt

Text: traditional, Melodie: Rabbi Shlomo Carlebach (1925-1994)

Im Namen JHWHs, des Gottes Israels:

Zu meiner Rechten Michael,

zu meiner Linken Gabriel,

vor mir Uriel,

hinter mir Rafael

und über meinem Haupt Gottes Schechina.

Veranstalter:

Arbeitskreis Dialog der Religionen, Rat der Religionen Frankfurt,
Jüdische Volkshochschule Frankfurt am Main, Volkshochschule Frankfurt am Main,
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt am Main, Evangelische Pfarrstelle für
Interreligiösen Dialog

Wir danken herzlich für die Unterstützung der Arbeit des Interreligiösen Chores:

Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt

Zentrum Verkündigung der EKHN

Den Spenderinnen und Spendern des Interreligiösen Chores Frankfurt